



## Täto-Datenbank

Heute, am 19. Februar 2005, ist es endlich so weit. Die Täto-Datenbank unter [www.taeto.de](http://www.taeto.de) geht online.

Bis heute gibt es kein Zentralregister, dass die Tätowierungskennung automatisch dem Tierarzt zuordnet.

Warum eine Täto-Datenbank ?

Viele von Ihnen telefonieren sich regelmäßig die Finger wund, um den Eigentümer eines tätowierten Fundtieres herauszufinden. Wo Anfragen an die bekannten Zentralregister keine Antworten liefern, bleibt nur die eigene detektivische Kleinarbeit.

Leider versäumen es viele Tierhalter, ihr gekennzeichnetes Tier registrieren zu lassen. Hier ist eine Rückvermittlung der Fundtiere fast aussichtslos.

Aus der Idee einer Privatperson (vorgestellt hier in der Tier-Info) ist binnen von 17 Tagen ein deutschlandweit einzigartiges Projekt entstanden. Frau Elke Suppinger nahm Kontakt zu den verschiedenen Zentralregistern auf, führte unzählige Telefongespräche und schrieb sich die Finger wund. Ihre Ansprechpartner waren und sind Tierärzte deutschlandweit. Die große Resonanz der Tierärzte - 250 Datensätze in 2 Wochen -, zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

### Das Projektziel

Die Erfassung der verschiedenen Tätowierungs-Nummernkreise der einzelnen Tierärzte. Mit der Firma MANETU GmbH fand sich ein Partner, der kostenlos eine Datenbank für dieses Projekt programmierte.

### Wie können Sie helfen ?

Wir benötigen Ihre Unterstützung. Sie lassen Ihre Tiere tätowieren? Sie haben Kontakt zu verschiedenen Tierärzten? Prima ! Wir benötigen die Tätowierungs-Nummernkreise des Tierarztes.

### Beispiele:

linkes Ohr : T05 = Testhausen + Jahr

rechtes Ohr : fdl. Nummer + B = fdl. Nummer + Tierarzt

linkes Ohr : T + fdl. Nummer = Tierarzt +



fdl. Nummer, rechtes Ohr : Nichts

Wir sind für jeden Hinweis dankbar. Bitte versuchen Sie einfach nur, uns den Nummernkreis so genau wie möglich mitzuteilen. Dann benötigen wir noch Name, Anschrift und Telefonnummer des Tierarztes. Danke !

Der Tierarzt muss aus Datenschutzgründen (siehe unten) hierzu informiert werden. Weisen Sie ihn auf die Homepage [www.taeto.de](http://www.taeto.de) hin.

Sicher macht dies erst einmal ein wenig Arbeit. Aber bedenken Sie: Je mehr Tätos und Tierärzte erfasst werden, desto größer ist die Chance, über den Tierarzt den Eigentümer eines nicht registrierten Fundtieres herauszubekommen.

Warum schließen wir uns nicht den Zentralregistern an ?

Die bekannten Zentralregister-Stellen erhalten ebenfalls automatisch einen Zugang zur Datenbank.

Wir verstehen uns nicht als Ersatz oder Konkurrenz zu den bestehenden Zentralregistern. Dies wäre in Bezug auf die Fundtiere völlig fehl am Platze und würde den Grundgedanken, nämlich den Tieren zu helfen, vollkommen in eine falsche Richtung lenken. Wir wollen nur helfen, nicht registrierte Fundtiere so schnell wie möglich an den Halter zurück zu vermitteln.

Das Projekt Täto-Datenbank ist ein deutschlandweites Projekt, an das sich alle offiziellen Organisationen, Vereine, etc. anschließen können. Hier geht es einzig und allein um das Tier.

### Datenschutz:

Aus Gründen des Datenschutzes erhalten nur Tierärzte, Tierschutzvereine und Tierschutz-Initiativen Zugriff auf die Datenbank.

Bitte leiten Sie diese Info an andere Tierschutzvereine weiter. Helfen sie mit, die Datenbank so schnell wie möglich bekannt zu machen. Binnen weniger Wochen werden Sie

Erfreulich

dann ein Arbeitsmittel zur Hand haben, dass Ihnen hilft, Fundtiere schnellstmöglich wieder an den Eigentümer zurück zu vermitteln.

Mit freundlichem Gruß, Andreas Renner,  
Katzenschutzbund Osnabrück e.V.

Aktivitäten



**Wir suchen Patenschaften für besondere Sorgenkinder.**

Oft sind es ausgerechnet die finanziell minderbemittelten TierfreundInnen, die sich einem hilflosen Tier widmen und sich sehr engagieren, um dem Leid und Elend von Tieren entgegenzuwirken.

Seit vielen Jahren haben wir diese tierlieben Menschen mit gelegentlichen Gaben von Tiernahrung unterstützt und/oder eine Tierarztrechnung beglichen. Denn sie haben von unserer Tierschutz-Organisation so manchen Notfall übernommen und viele Hunde und/oder Katzen betreut und gesund gepflegt.

Leider sind Geld- und Futterspenden sehr rar, sodass wir Aktivisten immer öfter und immer tiefer in unsere private Geldbörse greifen müssen. Aber auch unser privates Kontingent ist leider begrenzt und oftmals überstrapaziert.



12 TI Nr. 4/April 2005

Aktivitäten

**Deshalb sind wir auf IHRE Hilfe und Unterstützung sehr dringend angewiesen!**

Im vergangenen Jahr gab es kontinuierlich Katzenbabys! Nicht - wie in den Jahren zuvor - zur Frühlings- und Herbstzeit! Nein! In jedem Monat, von Januar bis Dezember!

Ganz offensichtlich lassen viele Tierbesitzer wegen finanzieller Notlage ihre Katzen beim Tierarzt nicht mehr unfruchtbar machen. Das traurige Ergebnis ist nicht allein eine Katzenschwemme, sondern auch die Abgabe von kranken und verletzten Hunden und anderen Klein-Tieren, deren tierärztliche Behandlung für viele Arbeitslose und Hartz-Betroffene nicht finanzierbar ist. Alle diese Fund- und Abgabe-Tiere landen derzeit in Deutschlands ohnehin schon überfüllten Tierheimen und in unseren privaten Auffangstellen!

**Wir brauchen Hilfe, damit wir diesen Notfall-Tieren helfen können!**

Wenn viele TierfreundInnen jeden Monat nur 5,- Euro spenden würden - das sind nur 5% einer Katzen-Kastration oder 25% der monatlichen Tiernahrung für eine Katze oder einen kleinen Hund! - könnten wir viel mehr helfen!



**Foto: Park-Eingang an der Polizei.**

Timmy und Oschi vom Abtei-Park können nicht warten bis das Futter am Fütterungsplatz steht, denn heute gibt es zudem leckeren Sahne-Quark.

Foto links: Fütterungsplatz am Maulbeerbaum links hinter der Bank.



Unser sehr engagiertes Mitglieder-Ehepaar, Margit und Wolfgang Cleve, stellen sich und ihre ehrenamtliche Arbeit vor:

### Meine Katzen und ich, Margit Cleve Teil 1

Ja Ihr Lieben, ich möchte mich erst einmal vorstellen, die „bescheuerte“ Katzenfrau, wie ich von den verschiedenen Tierschützer/-Freunden genannt werde. Ist es denn so schlimm, wenn man sein Herz und Leben einsetzt, um Tieren und manchmal auch Menschen die in Not sind zu helfen?

Der O-Ton mancher Tierversmittler ist: nicht so eng sehen, Hauptsache die Tiere sind untergebracht, egal wie, ob Katze oder Hund. Da werden Freigänger in Hochhäuser oder Problemtiere in Familien mit nervigen Kindern abgegeben. Es ist doch vorprogrammiert, dass wir dann, wenn wir Glück haben diese Tiere wieder in die Tierheime zurück bekommen, die Anderen werden einfach von den genervten, ungeduldigen Menschen vor die Tür gesetzt und ihrem Schicksal überlassen, wenn es geht, auch noch unkastriert.

Nein, entweder ich mache es zu 100% oder überhaupt nicht. Wie oft schon habe ich versucht aufzugeben und mich meiner Verantwortung zu entziehen. Die mich enttäuschten waren nicht unsere Mitgeschöpfe, die Vierbeiner, sondern die Wegwerfgesellschaft der Menschen: lieblos, egoistisch, genussüchtig und selbstsüchtig.

Dagegen versuche ich zu kämpfen und ich bleibe dabei leider manchmal selber auf der Strecke. Dann aber, wie ein Blitz kommt wieder ein Traum. Mein Engel, sein Name ist Pascha, er ist immer bei mir und sagt mir durch mentale Ereignisse, dass ich wieder endlich meine Arbeit zu erfüllen habe und mit dieser Kraft geht es wieder voran.

Pascha war mal eine Katze von mir zu der ich spirituellen Kontakt hatte, er ist nun im Katzenhimmel.

Weiter im Text: Geschichten schreiben ist nicht mein Ding. Wir, mein Mann Wolfgang und meine Eltern (beide kurz vor 80) betreuen 14 Katzen, manchmal sind es auch wesent-

lich mehr, wenn Findelkinder oder arme ausgesetzte Katzen oder Notfälle (Scheidung, Umzug) sich bei uns einfinden in einem Grundstück von 600qm plus Haus. Der Garten ist von uns (bedingt durch Fehler/Verluste) mit viel Arbeit und finanziellen Mitteln Ausbruchssicher (in umgekehrter Richtung auch) gemacht worden. Doch dazu noch später.

Es fing mit meiner ersten Katze an (ein Geschenk meiner Eltern) mit Namen Bing, ein reinrassiger, schwarzer Perserkater, Stammbaum ca. 10 Seiten, an dieser wurde bedingt durch bedingungslosen Freilauf in der Nähe unseres Hauses angefahren. Er schleppte sich mit zertrümmerter Hüfte über einen 1,20m hohen Zaun zu uns auf den Hof. Wir brachten ihn zu unserem jetzigen Haus- und Hofveterinär (wir waren damals einer der ersten Kunden), welcher ihn dann mit viel Aufwand im Rahmen seiner Möglichkeiten zurecht flickte, es blieb nur eine leichte Gehbehinderung zurück.

Durch dieses furchtbare Ereignis fingen mein Mann und mein Vater an einen Elektrodraht (Kuhzaun) an unserem eigentlichen Zaun zu ziehen, mit durchschlagendem Erfolg, im wahrsten Sinne des Wortes. Das nächste Aha-Erlebnis war ein Findelkind mit Namen Morle, ein sehr agiles Katzenkind mit hohem Erfindungsgeist und Tatendrang. Er lernte sehr oft den Elektrozaun kennen (man konnte es hören). Er überwand mit viel Energie und Gehirnschmalz diverse Kletterhindernisse an den größeren Bäumen. Darunter auch ein Pflaumenbaum, dessen diverse Äste über das Nachbargrundstück reichten. Diesen Baum hatte er nach vielen Versuchen geentert und war natürlich auf Nachbars Seite runter gesprungen/gefallen. Der Nachbar war ein Förster und hatte zu der Zeit zwei gut trainierte Jagdhunde, welche er just zu diesem Zeitpunkt aus dem Zwinger lies, das Ende vom Lied:

Morle war schnell tot. Den Nachbarn trifft keine Schuld, da er nicht mit bekommen hatte, dass sich unsere Katze auf seinem Grundstück befand, Hundenasen sind da um Licht-

jahre schneller und es waren 2 Stück: keine Chance.

Das war die zweite Lektion. Als erstes fiel der Pflaumenbaum, dann wurde ein komplett neuer Zaun gesetzt aus senkrechten Staketten, mit Überkopfsicherung und Elektrodraht. Dabei fiel der o.g. Aufwand an. Dafür ist es jetzt ein Hochsicherheitstrackt, wie Stammheim. Leider wollte am vorletzten Tag (der Garten war eine Woche gesperrt gewesen für Katzen) mein Bingo mit aller Macht raus. Ich setzte ihn auf das hinter unserem Grundstück grenzende Feld aus. Er hatte nichts eiligeres zu tun als nach vorne auf die Strasse zu laufen. Nachbarn klingelten kurze Zeit später, weil Bingo zum zweiten Male, diesmal aber gezielt laut Aussage der Nachbarn, von einem BMW-Fahrer „platt“ gemacht worden war. Bingo starb in meinen Armen.

Wenn jemand Interesse hat, so kann er sich gerne bei uns den Zaun ansehen, er ist herzlich Willkommen um sich zu informieren. Auf meine anderen, nicht mehr vermittelbare Katzen komme ich sporadisch zurück, meine liebe Freundin Trudi wird dann dementsprechend schreiben.

## Meine Katzen und ich, Teil 2

Jetzt gehe ich erst einmal mit Euch in das Ausland!

Für Viele von Euch die ungeliebten, kranken und verseuchten Vierbeiner. Vor allen Dingen für die meisten Veterinäre (aus meiner Sicht mangels Weiterbildung). Aber wenn Ihr einmal dort ward (Portugal + Spanien) und dieses Elend und die Hoffnungslosigkeit der Tiere (Katze/Hund/Esel, egal) mit eigenen Augen gesehen habt, wird man evtl. anders Denken, auch über mich. Dazu muss ich eines sagen: das kleine afrikanische Land Tunesien ist darin Vorbild, im Gegensatz zu den mit (unseren) EU-Geldern zugeschütteten Touri-Ländern Portugal + Spanien. Ganz zu Schweigen von Italien, Griechenland oder unsere neuesten Ostmitglieder. In Tunesien wird von den Hotelketten und größeren Hotels dafür



gesorgt, dass alle Katzen und Hunde kastriert wurden und es sind Futterplätze und Hütten eingerichtet worden. Die Tiere werden regelmäßig von Veterinären kontrolliert. Ich wollte es nicht glauben aber viele meiner Bekannten und Freundinnen, welche z. T. regelmäßig dort hin Fliegen, bestätigen es mir immer aufs Neue. Aber es ist halt ein moslemisches Land und im Islam sind Katzen etwas Besonderes und werden geachtet (leider nur). Von den Hunden ein anderes Mal.

Wir haben hier genug arme Tiere hier in Deutschland, das ist Richtig aber meist doch wohl durch Selbstüberschätzung, Prestigedenken + Verantwortungslosigkeit, man sieht es ja wohl auch bei den Kindern wenn sie Probleme machen oder mal eben bei einer Scheidung oder anderen prekären Problemen, welche meist aus dem Unvermögen der Erziehung resultieren.

Sie werden abgeschoben, oder es werden mal eben „Nannis“ ins Haus geholt um die eigenen Fehler – medienträftig – von Anderen aus bügeln zu lassen.

Tiere und Kinder heißt: Verantwortung übernehmen. Kinder stehen irgendwann auf eigenen Beinen und verlassen fluchtartig das Haus. Tiere bleiben für immer bis an ihren Tod und das kann bis zu 20 Jahre dauern. Ein Tier, von Anfang an auf sich alleine gestellt wird mit dem Überleben fertig aber wenn es sich einmal in Obhut des Menschen befindet ist es verloren wenn es später mal eben vor die Türe gesetzt wird.

Die meisten Tierärzte sind gegen diese „Ausländer“. Aber selten war jemand in den Tötungsstationen und kennt die traurigen Blicke (die Tiere wissen schon ganz genau worum es da geht - wie in den Schlachthöfen-) und unersereins weis nicht wem von denen man nun das weitere Leben schenken darf. Wir, mein Mann und ich, haben oft genug „lieber Gott“ gespielt. Spiele müssen!!!

Dieses Leid und stilles Flehen in den Augen der Tiere (egal ob Katze/Hund/Esel) kann man nicht beschreiben, wenn du entscheiden mußt, wem du neues Leben schenken darfst.

## Aktivitäten



## Aktivitäten

Diese Situationen nahmen uns immer sehr mit! Mit Tränen in den Augen!

Das bleibt nicht in den Klamotten hängen.

Ich – wir - sehen noch die von Jahren verzweifelten Gesichter, als wenn sie es ahnten, dass sie in den nächsten Tagen ihre Todespritze bekommen würden. Du gehst durch Dutzende und Aberdutzende von Katzen und Hunden und du fühlst dich zum Kotzen, denn nur ein oder zwei Hände voll Tier kannst du mitnehmen. Du kannst es dir nur ein- oder zweimal im Jahr leisten dorthin zu reisen. Du versuchst billig zu wohnen, billig zu essen, leider ein Leihwagen muss sein, egal wo, wenn man so exquisite „Ferienziele“ in Angriff nimmt. Touristen besuchen Kirchen, Dome, Erlebnisparks, oder einfach Badestrände.

Wir kennen dafür so ziemlich jedes Tierheim oder Tierasyl in diesen Touristenhochburgen und das, was dazwischen liegt.

Wenn Du einige Tiere aussuchst, weist du, die Anderen sind dem Elend oder Tode geweiht.

Dann findest Du den Tierschutz in Deutschland nicht mehr so „beschissen“.

Die letzten zehn Jahre haben mein Mann Wolfgang und ich versucht etwas zu ändern. Es ist ein kleines Tröpfchen über einem tätigen Vulkan in diesen Ländern. In den bei Deutschen so beliebten Touristenhochburgen Portugal und Spanien waren wir im Frühjahr und im Herbst 3 – 4 Wochen (andere sagen dazu Urlaub), für uns waren es frustrierende, traurige mit Leid erfüllte Wochen. Also schlechthin der reinste Horror. Wir sind immer mit Tierfutter gefülltem Kofferraum los gefahren um diesem oder jenem Tierheim/Asyl etwas aus der Klemme zum helfen (Stichwort: Urlaubsgeld). Frühmorgens Fallen aufstellen und eingefangene Kater/Katzen kastrieren lassen, gegen Parasiten und Anderes (Pfeile aus Armbrüste, Luftgewehrbolzen, Angelhaken oder Ähnliches) behandeln oder operieren zu lassen. Da wir meist nur eine Falle hatten, sind wir bis zu dreimal am Tage zum Veterinär gefahren, meist war der preislich Günstigste sehr weit von unserem Standort entfernt. Da die Preise auch hier relativ hoch sind (nicht ganz so wie hier), war auch

hier bald Schluss mit Lustig (Urlaubskasse). Wir haben meist bei Bekannten günstig gewohnt (nicht in Portugal). Durften dafür in deren Abwesenheit (auch die wollten mal in Urlaub) auf deren 25 Katzen aufpassen und füttern und deren altersschwachen Zweitwagen benutzen. Oder wir haben bei einer Tierschützerin (Eleonore Gonzales) umsonst gewohnt und durften deren antiken, riesigen Kastenwagen (ex Postwerkstatt-Wagen) benutzen. Es war sehr erhehend mit diesem Geschoss mal eben bei Lidl vor zu fahren zum Einkaufen (ohne Lenkhilfe u.s.w.)

Diese Fahrten fanden meist auch noch in der heißesten Zeit statt, da die Falle(n) über Nacht gefüllt war(en) und wir uns dann auf den Weg (30 Km) zum Veterinär gemacht haben (die fangen selten früh morgens an), ließen die Tiere dort für den nächsten Tag und fuhren dann mit der/den Fallen zurück, um noch mal unser Glück zu versuchen, was dann auch meist klappte.

Da der Vorteil: die Vet. hatten abends länger offen. Ich hatte oft Angst, wenn wir trächtige Katzen zum Vet. zum Ausräumen brachten, ob sie diesen Schock überstehen würden. Ich kam mir jedes Mal wie ein Mörder vor und war furchtbar traurig aber um die Population klein zu halten musste der Eingriff erfolgen, andernfalls hätte die Kommune mit dem eisernen Besen gekehrt. Wir haben dies an den öffentlichen Strandabschnitten von Althea bei Calpe kennen gelernt, immer der erhobene Zeigefinger: wenn nicht dann...! Meist lag es nur an den Leuten, welche irgendwelche verfallenen Hütten dort hatten, welche in der Saison zu Minirestaurants erwachten und dadurch die Katzen magisch anzog aber außerhalb der Zeit sich niemand um die Objekte kümmerte. Die Methode dort ist Giftköder auslegen.

Hotelbesitzer, Bürgermeister oder andere Institutionen haben zwar versprochen, die Ideen welche wir Tierschützer hatten um das Elend der Tiere in den Griff zu bekommen, wurden aber trotzdem eher belächelt (kennen wir ja auch von Deutschland), da es medienwirksamere Sachen gab als unsere Hilferufe



umzusetzen, ist ja auch eine Sache der öffentlichen Mittel (EU-Milliarden??) Wenn Kinder unter den Augen der Polizei mit Katzenwelpen Fußball spielen, wo soll das Mitgefühl der Menschen herkommen??? Aber was soll das, in Deutschland passieren ja auch ähnliche Sachen. Vieles dort Unten ist auch noch bedingt durch die Mentalität, siehe Stierkampf oder Ähnliches.

Fortsetzung folgt!  
Margit Cleve

Wenn Sie unsere ehrenamtliche Arbeit anerkennenswert finden, dann unterstützen Sie uns bitte mit Ihrer Mitgliedschaft, Patenschaft oder Spende!

Für Ihre Futterspende sind wir ebenfalls dankbar!

Wenn Sie uns mit einer einmaligen oder regelmäßigen Futterspende unterstützen möchten rufen Sie uns an unter 0 22 34 – 8 12 84 oder 0 22 71 – 9 23 61.

Tiernahrung können Sie auch in die von uns aufgestellte Spendenbox beim Fressnapf in Frechen geben. Leider mussten wir alle anderen Boxen abräumen, um den Boxen des großen und reichen Deutschen Tierschutzbundes Platz zu verschaffen! Dies bedeutet für uns ein herber Verlust!

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Herrn Kohnen vom Fressnapf in Frechen...

Fragen Sie den Geschäftsführer in Ihrem Tiermarkt, in dem Sie einkaufen, ob wir dort eine Futter-Spendenbox aufstellen und Tiernahrung sammeln dürfen. Vielleicht macht es Ihnen ja sogar Freude diese Box dann zu betreuen? Das wäre eine große Erleichterung für unsere Aktivisten!

Wir freuen uns über JEDE Unterstützung und sind dankbar für JEDE noch so kleine Hilfe!

**16** TI Nr. 4/April 2005

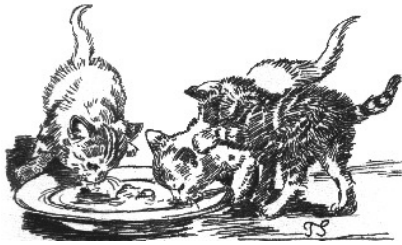


„Schwarze Perle“ Hasi,  
mein absoluter Liebling

Diese Katze fand meine Frau vor einigen Jahren in einem Tierheim, da unvermittelbar. Grund: die Vorderpfoten waren verkrüppelt bis zu den Ellbogen. Das Tier war von einer türkischen Familie dort abgegeben worden, weil sie aus widrigen Umständen keine Katze mehr halten konnten.



Vorgeschichte: die Katze (schwarz bis auf 5-7 weiße Haare auf der Brust) war der Liebling Aller in der türk. Familie gewesen (meine Frau hatte mit den Leuten gesprochen). Eines Tages war die Katze in den Motorraum eines auf der Straße parkenden LKW's geklettert, wohl weil es da wärmer gewesen ist oder, wie ich jetzt vermute, aus Neugier. Irgendwann kam der Fahrer um seiner Tätigkeit nachzugehen, startete den Motor und die Katze geriet mit den Vorderläufen zwischen die Keilriemen. Das Tier wurde zum Vet. gefahren und da nahm das Elend seinen Lauf. Wohl durch Missverständnisse vermutete der Vet. das die Halter wohl etwas „klamm“ auf der Börse seien (stimmte aber nicht) und hat wohl entsprechend sparsam gewerkelt. Vielleicht hat er auch nur sein Bestes gegeben, wir wissen es nicht. Das Ergebnis: zwei verkrüppelte Vorderläufe, zusammen geschraubt und zu recht gedengelt. Mit dieser Behinderung hat die Katze noch Junge bekommen und diese ohne Probleme groß gezogen. Sie ist mit diesen Jungen mehrfach über eine 2m hohe Grundstücksmauer gesprungen (Katzenmüt-



tern steht nun mal der Sinn nach Verlegung der Kinderstube), bis das „AUS“ kam (o.g. Umstände) Nun haben wir die Katze bei uns und sie ist deshalb mein Liebling, da auch ich stark Geh- und Stehbehindert bin (Andenken von einem Chefarzt). Wir haben die Vorderläufe röntgen lassen: diese sind mit Schrauben der mittleren Größenklasse und Platten gut bestückt. Es war keine Feinarbeit des Vet. gewesen. Meine Frau ist mit dem Tier nach Aachen, zu dem sog. „Knochenbrecher“ der Tierversuchsklinik gefahren, die Beiden haben sich zusammengerauft, Ergebnis: irreparabel wg. mangelnder Kenntnis in der Kleinchirurgie bei der Erstbehandlung. Auch der jetzige Einsatz eine Mikrochirurgen würde kein Erfolg versprechen, dazu würde die lange Liegezeit auf Unbeweglichkeit fixiert kommen. Dieses wollten wir der Katze nicht antun, unabhängig vom Preis (er war heftig). Dieses Kätzchen, ihr Name ist Hasi, weil sie wie ein Hase „Männchen“ macht um die Gegend besser zu überblicken. Ihr originaler Name ist Bonchuok (?) ist türkisch und bedeutet angeblich „Schwarze Perle“. Sie ist wirklich eine Perle in unserem Katzenfuhrpark. Sie ist sehr energisch, zielstrebig und weis sich gegenüber den anderen Herrschaften (13) durchzusetzen. Neben dem starken Charakter ist sie sehr Neugierig (siehe LKW). Sie weiss auch uns gegenüber ihren Willen mit Bestimmtheit durchzusetzen. Egal, ob in Sachen Futter oder Streichel- oder Massageeinheiten und sie ist eine der wenigen Katzen welche im wahrsten Sinne des Wortes mit einem „reden“ kann. Am Tonfall ihres Miauens oder Quakens weis man genau, was die „Perle“ gerne möchte oder ihr nicht passt. Es ist eine Freude zu sehen wie sie sich ihres Lebens freut und es genießt mit den anderen Katzen zu spielen. Sie ist sehr spurtstark auf den ersten 5-8 Metern ehe ihr die Behinderung zu Schaffen macht. Ihr Hinterteil ist durch die Behinderung sehr muskelstark ausgeprägt. Ich sage immer zu meiner Frau:



mit diesen Hinterläufen macht sie jedem Känguru Konkurrenz. Als sie zu uns kam war sie 3-4 Jahre alt, jetzt wohl entsprechen 4 Jahre weiter. Sehr beliebt bei ihr ist es jetzt in der kalten Jahreszeit vor dem brennenden Kamin zu liegen und sich die schmerzenden Knochen durchglühen zu lassen (wie ich auch). Ich möchte sie nie mehr missen, sie drängt sich nie auf, will aber ihren Zuspruch haben, wenn man einmal „ja“ sagt, dann mit allen Konsequenzen: streicheln, kraulen, kneten und massieren bis der Arzt kommt. Sie ist eine der problemlosesten Katzen bei uns.

Wolfgang Cleve

**Katzenkinder sind goldig, aber...**



**... die meisten finden kein Zuhause!**  
Viele streunen in Parks, Schrebergärten, auf Friedhöfen und Firmengelände herum. Finden weder Nahrung noch einen vor der Witterung geschützten Unterschlupf; sie müssen elend verhungern; werden verjagt, gesteinigt, von Autos überfahren oder vom Jäger erschossen. Um den sprunghaften Anstieg der Katzen-Population zu begrenzen sollten Katzenbetreuer zumindest ihre weiblichen Tiere vom Tierarzt sterilisieren lassen!

Wer unsere Katzen-Station entlasten und Katzenkinder ein liebevolles Zuhause ermöglichen will, kann sich bei Margit Cleve ( 0 22 71 – 9 23 61 ) melden.



### Katzenleid

Verhast sind sie auf dieser Welt,  
allein und ganz auf sich gestellt,  
sind ständig wachsam auf der Hut  
und leiden täglich bittere Not.

Sie finden selten Ruheplätzchen,  
sind ausgehungert, krank – die Kätzchen.  
Der Schlafplatz hart, ist aus Asphalt,  
sie zittern, ihnen ist so kalt.

Kein friedlich Ort hier weit und breit,  
ihr Blick voll Hoffnungslosigkeit.  
Die Menschen sie brutal vertreiben,  
kein Plätzchen, wo sie können bleiben.

Sind Wind und Wetter ausgesetzt,  
sind krank und schwach, sind oft verletzt.  
Die armen Tiere sich vermehren,  
im Dreck sie Jungtiere gebären.

Im Winter, wenn die Kälte klirrt,  
manch` Kätzchen auf der Straße irrt.  
Es hätte gern ein warmes Heim,  
wäre gern geborgen, nicht allein.

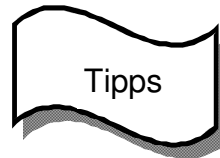
Der Duft von Braten zieht es an,  
es durch die Fenster sehen kann,  
wie Menschen sich am Essen laben,  
kein Scheibchen für es übrig haben.

Was geht dann vor in seinem Köpfchen?  
Hätt` gerne auch ein volles Töpfchen.  
Die Menschen es brutal verjagen,  
es hungert sehr, ihm knurrt der Magen.

Wir Menschen sollten uns sehr schämen,  
dass Tiere sich trotz Wohlstand grämen.  
Wir Menschen haben volle Bäuche,  
die Katzen sterben an der Seuche.

Man bettelt stets um Spendengeld,  
für Kinder aus der dritten Welt.  
Doch wer sieht vor der eigenen Türe  
- die vierte Welt – die Welt der Tiere!

von Inge Vogelfänger



### Katzenhalter sollten Fenster bei Abwesenheit nicht gekippt lassen

Stuttgart - Wenn Katzenhalter ihre Wohnung verlassen, sollten sie alle Fenster schließen. Eine besondere Gefahr für Katzen stellen gekippte Fenster dar, warnt die in Stuttgart erscheinende veterinärmedizinische Zeitschrift «Kleintier konkret».

Die Tiere schaffen es zwar, mit der vorderen Körperhälfte über den V-förmigen Fenster-Ausschnitt zu gelangen. Sie bleiben dann aber stecken, bevor sie Becken und Hinterpfoten nachziehen können.

In dieser Situation geht es für die Tiere häufig weder vor noch zurück. Durch ihre Befreiungsversuche rutschen die Katzen sogar noch tiefer in das gekippte Fenster. Dabei fügen sie sich schwere Verletzungen zu. Häufig bleiben die Tiere dauerhaft gelähmt, und bei schweren inneren Verletzungen sterben sie mitunter. Katzenbesitzer, die ihren Tieren Frischluft verschaffen wollen, können Kippfenster mit im Handel erhältlichen speziellen Schutzgittern versehen.

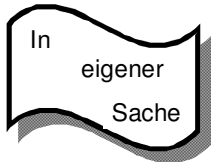


### Zitate

**"Wer Tierversuche befürwortet,  
weiß entweder zu wenig darüber  
oder er profitiert davon."**

Dr. med. W. Hartinger





**SIE HELFEN DEN TIEREN ÜBER IHR LEBEN HINAUS**, wenn Sie als alleinstehende Tierfreunde oder Ehepaare ohne Kinder die **TIERVERSUCHSGEGNER PULHEIM E.V. - MENSCHEN FÜR TIERRECHTE** - zu Ihrem Erben einsetzen. Wir bitten Testamente nach Möglichkeit nur bei einem Notar oder Rechtsanwalt abfassen und auch verwahren lassen. Beachten Sie die wichtige Frage der Testamentsvollstreckung. Selbstverständlich können Sie auch den Vorstand der Tierversuchsgegner Pulheim zu Ihrem Testamentsvollstrecker einsetzen. Gerne steht Ihnen auch unser Rechtsanwalt zur Beratung zur Verfügung. Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Diskretion ist selbstverständlich. Und selbstverständlich übernehmen wir auch Ihre Haustiere in unsere sichere und bewährte Obhut. Im Schutz der „kämpferproben“ Menschen für Tierrechte sind Ihre Tiere absolut sicher aufgehoben. **BITTE**, schieben Sie Ihren letzten Willen nicht auf die lange Bank.

**UND DENKEN SIE DARAN:  
TIERE SIND DIE DANKBARSTEN ERBEN.**

Nochmals unsere genaue, rechtsverbindliche Anschrift:

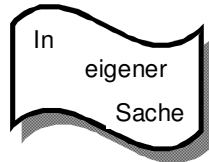
**TIERVERSUCHSGEGNER PULHEIM E.V. -  
MENSCHEN FÜR TIERRECHTE -  
50259 Pulheim-Brauweiler**

**Vorsitzender: Gerd Straeten  
Bernhardstr. 62  
50259 Pulheim-Brauweiler**

 **und Fax: 0 22 34-8 12 84**

Für unverlangt eingesandtes Material (Manuskripte, Illustrationen, Fotos, Zeichnungen) übernimmt die Redaktion keine Haftung!

Zeichnungen:  = Trudi Straeten



**LIEBE LESER/INNEN DER TIER-INFO**, für namentlich gekennzeichnete Artikel ist allein der Verfasser verantwortlich. Gerne informieren wir Sie in diesem Sinne. Die Meinung des Verfassers muß sich jedoch nicht mit der Meinung des Herausgebers sowie der Redaktion decken.

Ihre Redaktion

### „TIER-INFO“

**Herausgeber:  
Tierversuchsgegner Pulheim e.V.  
- MENSCHEN FÜR TIERRECHTE -  
50259 Pulheim-Brauweiler  
Vorsitzender: Gerd Straeten  
Kassenwart: Hartmut Kaschula  
Tel. und Fax: 0 22 34 – 8 12 84**

**Anschrift der Redaktion:  
Trudi Straeten  
Bernhardstr. 62  
50259 Pulheim-Brauweiler  
Tel. und Fax: 0 22 34 – 8 12 84**



#### LESERBRIEFE

Wenn Sie zu einem unserer Artikel Stellung nehmen wollen, schicken Sie uns einen Leserbrief zu.  
Die Redaktion freut sich über jede Resonanz aus der

LESERSCHAFT

# ANTRAG

NAME: \_\_\_\_\_ VORNAME: \_\_\_\_\_  
STRASSE: \_\_\_\_\_ PLZ / ORT: \_\_\_\_\_  
GEBURTSDATUM: \_\_\_\_\_ BERUF: \_\_\_\_\_  
TEL.NR.: \_\_\_\_\_ FAX: \_\_\_\_\_  
AKTIVES MITGLIED: O FÖRDERNDES MITGLIED: O

**BANKVERBINDUNG: KSK KÖLN, KONTO-NR.: 015 600 1487, BLZ: 370 502 99**  
Der Jahres-Mindestbeitrag beträgt pro Person € 36,- (Senioren und Studenten € 18,-)  
Fördermitglieder sind nicht stimmberechtigt, erhalten jedoch die monatlich erscheinende Zeitschrift „TIER-INFO“ des Vereines.

Meinen Jahresbeitrag in Höhe von € \_\_\_\_\_ habe ich bereits überwiesen/bar bezahlt.  
(Spenden und Beiträge können steuerlich abgesetzt werden.)

MITGLIED ab: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Bitte mit Schreibmaschine oder in Druckschrift ausfüllen. Bei Umzug neue Anschrift mitteilen. Absenden an: **Tierversuchsgegner Pulheim e.V.**

- Menschen für Tierrechte -
- Bernhardstr. 62
- 50259 Pulheim-Brauweiler

---

# EINZUG

**ERMÄCHTIGUNG ZUM EINZUG VON MITGLIEDERBEITRÄGEN MITTELS LASTSCHRIFT:**

Absender: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

An (Zahlungsempfänger)

**Tierversuchsgegner Pulheim e.V.**  
**- MENSCHEN FÜR TIERRECHTE -**  
**Bernhardstr. 62**  
**50259 PULHEIM-BRAUWEILER**

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich die von mir zu entrichtenden Zahlungen für Mitgliederbeiträge zu Lasten meines Girokonto:

Konto Nr.: \_\_\_\_\_ BLZ: \_\_\_\_\_  
bei der

\_\_\_\_\_

(genaue Bankbezeichnung)  
mittels Lastschrift einzuziehen.

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_